I.N. 235 043

Wien, 17. April 1896

Hochgeehrte gnädige Frau!

Auf's tiefste erschüttert von der Trauerkunde über das plötzliche Ableben Ihres trefflichen Gatten, des ausgezeichneten Künstlers und uns allen theueren Freundes, durchzittert uns noch zu sehr die schmerzliche Erregung um Ihnen gegenüber gebührende Worte der Trauer und des Beileides zu finden.

Empfangen Sie dennoch hiermit die aus aufrichtigem Herzen kommende Versicherung unserer tiefempfundenen Theilnahme und den innigen Wunsch, es möge Ihnen Kraft und Trost beschieden sein, den schweren Schicksalsschlag zu tragen.

Die Antheilnahme, welche heute tausende von warmschlagenden Herzen bewegt, soll Ihnen Linderung in Ihrem berechtigten Schmerze bringen, und der Gedanke Sie aufrichten, daß der geniale Schöpfer sein herrliches Werk noch vollendet gesehen, mit dem er sich gleichzeitig selbst ein Denkmal des Ruhmes für alle Zeiten errichtete.

./.

WIENER STADT- U.
28

Wir seine Comitégenossen und Freunde, die den trefflichen auch als Mann schätzen und lieben gelernt, werden seiner nie vergessen.

Ehre und Dank seinem Andenken!

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

für das Mozart-Denkmal-Comité

der Schriftführer:
Ludwig Koch

der Präsident:
Dumba

LANDESBIBL
28